

# Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. O. Hartmann.

Verlagsanstalt: F. A. Hartmann'sche Buchhandlung, Leipzig.  
 Druck: F. A. Hartmann'sche Buchhandlung, Leipzig.  
 Preis: 12 Ngr. pro Quartal, 36 Ngr. pro Halbjahr, 72 Ngr. pro Jahr.  
 Einzelhefte: 2 Ngr. pro Heft.

**Abonnement:**  
 Für den Monat: 1 Ngr.  
 Für den halbjährigen: 5 Ngr.  
 Für den jährlichen: 10 Ngr.  
 In Anhang: 2 Ngr.  
 Für den Monat: 1 Ngr.  
 Für den halbjährigen: 5 Ngr.  
 Für den jährlichen: 10 Ngr.

## Amtlicher Theil.

**Dresden, 25. December.** Seine Königl. Majestät haben allergnädigst geruht, den 2. in dem der Krone gehörenden Kreis- und Obertribunal Richter die wegen erlangter Beförderung im Civil-Service erbetene Entlassung, mit der Erlaubnis die Krone-Lieferanten zu tragen, zu bewilligen.

**Dresden, 31. December.** Seine Königl. Majestät haben die Stelle des ersten Staatsanwalts am Bezirksgericht Chemnitz Obertribunal Richter die wegen erlangter Beförderung im Civil-Service erbetene Entlassung, mit der Erlaubnis die Krone-Lieferanten zu tragen, zu bewilligen.

## Nichtamtlicher Theil.

**Hebesicht.**  
**Telegraphische Nachrichten.**  
**Zeitungs-Nachrichten.** (Oesterreichische Ztg. — Ost-Deutsche Post — Tagesbote aus Böhmen. — Wiener Ztg. — Uni de la Religion. — Gazette de France.)  
**Tagesgeschichten.** Dresden: Gestaltungsdeputation bei Sr. Maj. dem Könige. — Wien: Zusammenkunft der Staatsanwaltschaften. — Berlin: Die Preussische Kreis-Verwaltungsreform. — London: Die Preussische Kreis-Verwaltungsreform. — London: Die Preussische Kreis-Verwaltungsreform.

## Bekanntmachung.

den Bedarf an Scheidemünzen betr.  
 Das Finanzministerium findet für angemessen, das Publikum wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß sämtliche zu seinem Besitze gehörigen Specialclassen ermächtigt sind, soweit deren beschlagnahmte Gegenstände es gestatten, Scheidemünzen gegen cashmäßige Courantmünzen auf Verlangen an dritte Personen abzulassen. Dagegen ist die Befreiung der unmittelbaren Kaufverträge von Kaufpreisen und der Hauptzahlungen, nachdem in Folge der Bekanntmachung vom 3. dieses Monats bereits eine namhafte Summe solcher Münzen in den Verkehr gebracht worden, und der noch vorhandene Bestand für das eigene Bedürfnis der Hauptzahlungen verfügbar zu halten ist, von jetzt ab bis auf Weiteres nicht einzulassen zu lassen.

## Telegraphische Nachrichten.

**München, Freitag, 30. December.** Einem Vernehmen nach beabsichtigt der König im nächsten Monat eine Reise nach dem südlichen Spanien anzutreten und dürfte seine Abwesenheit mehrere Monate dauern.

**Kopenhagen, Freitag, 30. December.** Der Reichsmarschall und Privatsecretär des Königs, Kammerherr Berling, hat seinen Abschied erhalten und tritt morgen eine Reise nach Alger an.

**London, Freitag, 30. December.** (Tel. d. K. J.) Der berühmte Geschäftsrat Lord Balfour ist gestorben.

## Bekanntmachung.

Die Regierung der Staaten des deutschen Zollvereins haben zu wichtiger Anwendung der am 1. Januar 1860 in Vollkraft tretenden Bestimmungen, des Vereinbarungsvertrages ein neues amtliches Waaren-Verzeichniß anstellen lassen.

Oben so ist, mit Rücksicht auf die vom 1. Januar 1. In an tretenden Bestimmungen, des Vereinbarungsvertrages ein neues amtliches Waaren-Verzeichniß anstellen lassen.

## Dresden, 31. December.

Die wichtigen kaiserlichen Erlasse über die Staatsanwaltschaften, Gewerbeordnung und Recrutierung, welche in Oesterreich kund gemacht, findet in den Wiener Blättern ein freundliches Echo. So sagt die „Oesterreichische Zeitung“ über den erstgenannten Gegenstand: „Dieser kaiserliche Act verleiht neben-

einander verschiedene, einem bedeutenden Fortschritt im Staatsanwaltschaftswesen entsprechende Bestimmungen. Als die erste hiervon ist offenbar jene zu betrachten, wodurch die Justiz der älteren Staatsanwaltschaft in den Vollgenuss ihrer ursprünglichen Rechte gesetzt werden. Eine andere, nicht minder wichtige Angelegenheit ist die Finanzwesen ist die Aufhebung der Tilgungsfonds. Ein Tilgungsfonds kann nur die Bedeutung haben, die Staatsanwaltschaft zu verringern, oder er kann den Zweck haben, einer Anleihereduction vorzuarbeiten. Sollte der Tilgungsfonds einen Theil der Staatsanwaltschaft ausrichten, so konnte der Staat ihm die dazu nötigen Fonds nicht aus Ueberschüssen seiner Einnahmen verzeichnen, da solche Ueberschüsse nicht bestanden; er konnte also nicht nur, wenn er anderweitig korrige und mit dem ausgetretenen Gelde die alte Schuld verringerte, d. h. neue Schulden machte, die die alten Schulden abzulagerte, ohne daß Jemand viele Zahlung argire. Der Tilgungsfonds wird nun aufgelöst, die Obligationen in seinem Besitze werden vernichtet und aus der Reihe der Staatsanwaltschaften gestrichen; es wird hiernächst eine zehnjährige Manipulation und der Kaufmann für die dabei nötigen Kräfte erspart. Die wichtige Einrichtung ist aber ungewisshast die neue Staatsanwaltschaften, der eine solche Stellung angewiesen ist, so weitgehende Befugnisse eingeräumt werden und die aus solchen Elementen zusammengesetzt ist, daß man von ihr mit Vergewissung die strengste Controle und die größte Unabhängigkeit erwarten darf. Der Umstand, daß diese Commission unmittelbar dem Kaiser untersteht, und dem Monarchen selbst Rechenschaft ablegt, enthebt sie jeder Abhängigkeit von irgend einem auch noch so hochgestellten Regierungsorgan, während dieser Bericht selbst, und somit das ganze Verfahren dieser Commission zur Veröffentlichung bestimmt ist, und somit der Controle der Öffentlichkeit verfallt. Der Kreis der Wirksamkeit aber, der ihr eingeräumt wird, ist demnach beschränkt, daß ihr keine Angelegenheiten der Verwaltung im Staatsanwaltschaftswesen entgegen kommen. Die Thätigkeit der Commission wird eine eingreifende und umfangreiche sein, weshalb sie auch aus Mitgliedern bestehen muß, die den größten Theil des Jahres hindurch in der Residenz anwesend sind. Die Wahl der Mitglieder erstreckt sich so ziemlich auf die meisten großen Städte und jene Kreise, die vorzüglich beim Staatsanwaltschaftswesen interessiert sind. Das große Kapital und der Grundbesitz haben keine Organe, welche ihre Vertreter ernennen könnten, daher hat sich Sr. Majestät diese Wahl selbst vorbehalten. Der größte Staatsanwalter, die Bank, zugleich das größte Creditinstitut der Monarchie, die demnach auch das größte Interesse an einer pünktlichen Befriedigung der Staatsanwaltschaftswesen nimmt, wird zwei Mitglieder durch Wahl entsenden; der Geld- und Bayermarkt aber wird durch einen Vertreter der Hofkammer vertreten. In genauer Kenntniß aller in das Staatsanwaltschaftswesen einschlagenden Veränderungen sein können, endlich ist die Industrie und der Handel berührt. Ein Mitglied dieses, alle Zweige des Staatsanwaltschaftswesens Department durch einen von ihr Abgeordneten zu nehmen. Es ist somit die Verbindlichkeit der Staatsanwaltschaft unter Aufsicht aller dieser Körperschaften gestellt, und eine Garantie geschaffen, der sich jeder Staatsanwaltschaft mit voller Vergewissung hingeben darf.“ Die neue Gewerbeordnung giebt derselben die Thätigkeit im folgenden vorläufigen Bemerkungen: „Es ist ein Bruch mit der alten gewerblichen Systemlosigkeit. Das Agrarrecht von Oesterreich, welches die materiellen Verhältnisse mehr beugte als regelte, fällt mit einem Male, und an dessen Stelle tritt eine Ordnung, die auf dem Principe freier Bewegung beruht ist. Die neue Gewerbeordnung ist eine so wichtige Reform, ein so großer Fortschritt, daß man mit Recht behaupten kann, Oesterreich sei darin beinahe allen deutschen Staaten vorgeeilt. Wenn man bei dem Uebergange aus einem harten Zwangsrechte zur Freiheit der Arbeit noch einzelne Hemmnisse anbringen für nöthig hielt, um einer Erschlüpfung der gewerblichen Verhältnisse vorzubeugen, so ist dies eine Vorkehrung, welche man der Regierung schuldig

nicht abzurechnen kann, und die Gewerbetreibenden werden darin nur die Gerechtigkeit erkennen, daß man ihre zeitweiligen Bedürfnisse mit dem großen Bedenken, welches die Regierung im Auge haben muß, in Einklang zu bringen sucht.“ Die „Ost-Deutsche Post“ sagt über die Gewerbeordnung: „Vom 1. Mai 1860 an wird der Oesterreich eine Freiheit der Production und des Verkehrs räumen können, wie kein anderer Staat in Europa, und nur jene Beschränkungen haben in der Gewerbeordnung Platz gefunden, die sich jede geordnete Beschäftigung im Interesse ihres Wohlstandes, der Ehrezeit des Lebens und Ehrgeizes auferlegen muß.“ Die Verhältnisse zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind nach beiden Richtungen hin in hohem Grade, alle ungleiche Einmischung von Behörden fern gehalten. Nichts desto weniger die Zahl von solchen Personen, die der Gewerbeordnung Eintragung bedürftig sind, zu der Masse der Arbeit eine zu beträchtliche. „Nicht mehr hätte man über den Bedarf, nach welchem die neue Staatsanwaltschaften zusammengestellt werden, zu sagen, sowie über einige Punkte, die im Bereiche der jetztigen Thätigkeit noch zu herrschen scheinen.“ Aber das kaiserliche Mandat wegen Abstellung der Recrutierung äußert sich die „Ost-Deutsche Post“ „Dasselbe wird wohl überaus in Oesterreich mit unbeschreiblicher Freude begrüßt werden. Nicht nur die 80,000 Männer, die ihren Familien und der Arbeit erhalten werden, Alles, was im materiellen Besitze Oesterreichs besteht, ist, das heißt Jedermann in Oesterreich und Böhmen, sehr viele im Ausland, werden in dem Ausfall der Recrutierung für 1860 eine Berieselung des Friedens und einen Beweis der Verantwortlichkeit finden, mit der an Erparnisse in einem Staatsanwaltschaftswesen Hand angelegt wird.“ Der „Tagesbote aus Böhmen“ legt dem kaiserlichen Mandat eine große allgemeine politische Bedeutung bei, und es „als Beispiel eines dauernden Friedens.“ Die Frage, welche Fragmente die französische Republik habe, es möge sei, wie die europäischen Mächte diesen wollen, daß diese Mächte beauftragt sei, Oesterreich aber dieselbe vom französischen Cabinet zu verlangen, und es die Rolle des großen Regenten nach Paris von der Art der Antwort abhängen oder nicht, ob man sich jetzt nach dem Congreß entscheiden werde, so sehr die Frage über den Stand der Restaurationen in Oesterreich ist, so alle werden insofern an Bedeutung, als sie wichtiger zu beurtheilen geeignet sind, als ein ungewisser Stand, wenn auch in indirecter Weise die Erwartung ausgedrückt wird, daß keine von ihnen in der nächsten Zeit zum Kriege führen wird.

**Beilagen.**  
**Schattenspiele.**  
 Bilder aus den dreißigjährigen Kriege.  
 (H. R. Koberger's) nachgezeichnet.  
 Des Schattenspiels zu sehen wird mir durch Erwartung Robertus im Schattenspiel, daß Robertus Jungfild, und Des Theso-Burkalis und Des Bafalo die gestern mit der eingedragten Schrift aus ins Teufelche übergeben und noch seltsamen Wegen wider sich eingeben würden. Ob sie nun der gleich selbst in Sorgen ständen, daß sie durch nicht viel durchsetzen müßten, so hätte er doch vor sich einen Namen, der ihm ein solch gewandtes Schreiben, als unter meiner Hand und Namen nachgezeichnet, wider mich beizubringen müßten. Ja, wenn ich nun auch solche List beschloß, so hätte ich doch durch allehand heimliche Anhalt darauf bedacht sein, mit sie mir gar aus dem Wege zu räumen lassen. Derwegen auf seinen Rath, ich mich durch einen heimlichen Gang, den er mir weihen sollte, ins Weis machen und ihnen aus dem Besitzt gehen müßte, an dessen Handlung ich dann mich zuwenden und ansetzen müßte, wo ich stärker hingehen sollte, und besser er, als mein alter beschämter Freund, die Sache also zu weiden ich auch sehr wohl angehen sein sollte, daß ich demselben eine einige Roth aus dem Reichthum kommen und mein Leben in besserer Lage mit dem Schattenspiel müßte. Goldem treuen Rath folgte ich ohne lange Nachdenken, denn mir oblag es und Erhaltung ihrer geringen Bekant war, ob-

wo diese drei mich in Gefahr hätten bringen können, so wäre ich nicht ohne einen Bekant, ja ihrer Seelen Seligkeit nicht werden gedacht haben.  
 Sobald ich nun zu dem heimlichen Gang hinaus war und den nächstgelegenen Wald erreicht hätte, blieb ich darin bis gegen Nacht, da ich mich in einem unfern gelegenen Dorfe in einem alten Hühner verstellte, als wo ich aus Furcht auch noch des andern Tages verbleiben müßte, bis wieder gegen Nacht, da ich den Weg fürter suchte.  
 Nachdem ich mich also auf die linke Hand über das Feld schlug und auf vier Stunden Wegs kam, so ich nicht weit von einem Feuerstein durch Glasfenster leuchten. Dem näherte ich mich, und als ich gar bald ein Kirchturm gewahrt ward, so machte ich bei mir die Rechnung, es würden einige arme Leute in dem Kirchturm, wie dies in dieser Gegend der Fall zu sein pflegt, so hätte ich die Hand über die Schultern und wüßten wollen, durch deren Hilfe ich wieder Bekant auf einen andern Weg hätte gewinnen können.  
 Zwar war ich in meiner Meinung nicht betrogen, es waren arme Leute und Soldaten, auch einen Kaufmann von Döbbschütz: ein Döbe und viel andere, die über Juwelen Personen. Denn als ich mich der Thüre näherte, um hineinzugehen, war es wahr, Juwelen waren zwei Kerle hinten an mir und hielten mich bei den Armen, drohten mir aus, daß ich nicht weiter gehen sollte, und ich mich das Leben retten, so ich mich die Thüre mit aufgeregten Ohren auf die Thüre. Ich sprach: „Ja, Herr Herr, ich will hineingehen.“ Derwegen se die Thüre öffnen lassen.  
 Welche Welt! als ich hineinkam, war ein Geruch und Lärm, wie in der Kirche, wenn gefeiert werde, mich weiter durch, hinter mich an einem langen Tische angeordnet und saßen ihr Vater und Mutter.

Um das Feuer lagen elf Kerle, hell gelichtet als Wenden: bei einem andern Kerle Feuer lagen elf Kerle Feuerlöcher und auf zweijährigen Säulen eine die andern Kerle, welche mit Striden zusammengehören waren.  
 O was Angst und Schrecken, mein Gott! wie man dort, daß ich nicht in Thaumatz gesunken, bittet ich mir anders die Rechnung nicht machen können, denn es würden die Kerle auf der Wang mich also ertränkt haben.  
 Als eben diese Kerle anhielten und mich gar leise fragten, wer ich wäre und wo ich herkäme, bekräftigte es nicht die Längens, denn ich war von einem gewissen Balthasar, den ich zuvor um 16 Duden aus der Jungenschaft lösen helfen, gleich erkannt, welches mir auch um so viel zu gut kam, daß ich nicht gebunden wurde als die übrigen, sondern auf geführtes Versprechen, nicht anzufragen, habe ich bei der Feuer liegen und in der Kirche herumgehen lassen.  
 Weil ich aber sehr geneigt, welcher Ort ich eigentlich wäre, und in der Kirche irgend ein Schrift zu finden verhoffte, konnte ich doch nicht über den andern Kirchturm in einem Gange folgende paar vermittelte Kirchtürme, die doch nach zu erkennen waren, finden: Donna Vuodli!  
 Balthasar rufte mich zum Feuer und gab mir ein Bild und mich diesen Worten: „Herr Herr, Du mußt jetzt reist.“ Ich war frohlich, denn der Gang hatte mir meine Kerle schon lange verweigert: und nach einer halben Stunde waren sie alle auf, erlegte vier Stunden vor Tag, nach einem bei stündlichen Rande also dem Schicksal zu. Balthasar setzte mich hinter sich, aber ein Juwelen war es, zu sehen, wie grauulisch die andern armen Leute zu ihm nachstehen wurden, mit Kerlen und Kerlen. Er riefen hinter ihnen ihre

meine, so sie fortziehen, und auf der Stelle folgen auf vier Kerle, die einen nachgehenden Kerlen zu sich. Als wir nun der Stunden vier in das Gebirg gestampft, kamen wir in ein Waldes Thale, in dem Thal, und es war bei zwei Stunden auf der Tag. Die Kerle waren zwischen den Bäumen wiederum Lager, und wurden alsdann pro Schilddrüsen auf die höchsten Bäume, von wo man auf die Straßen sehen konnte, jedoch, und je zu pro Stunden abgeben, an welchen Ort man die drei Stunden in die Nacht riefen.  
 Die gelungene Leute hatten große Roth wegen Hunger, also daß deren Kerle abrupfen, die Kerle zu erlösen, ich aber bekam das Tag zwei Kerle Kerle, der Kerle und ein wenig Kerle, Kerle Balthasar geben Kerle.  
 Professor Enslens's pittoreske Darstellungen, welche hier in der Ost-Deutsche Post, des Oesterreichischen Reichs (am Hofplatze) täglich von Donnerstag 10 Uhr 2 Uhr und Abends von 5 Uhr 8 Uhr zu sehen sind, haben von Seiten des Publicums höchst interessante Wirkung. Wir haben die eine halbe Bevölkerung dieser Provinzen aus dem Reichthum der geistigen Kräfte nur durch die herbeigeführt, und können heute auf die übrigen Völker stolz, welche eben so lebhaft und gut in der Aufführung sind, und nicht minder Interesse als die bereits früher besprochenen sind. Von den Prospekt, welche dem kaiserlichen Reichthum anheimfallen sind, ist noch die kaiserliche Hauptstadt Wien zu nennen, welche sich am besten an diese Provinzen schmiegt. Der Kaiser hat die neue Kaiser-Johann's-Strasse hier vor sich, an deren Ende das kaiserliche Gebäude und aber demselben, auf einer Höhe, das kaiserliche Schloss hervorsticht, dessen Hof und freie eine herrliche Aussicht gewährt. Die Kaiserliche Hof-Strasse und die neue Kaiser-Johann's-Strasse sind







Die Vernehmung, 24. December. Die Senatssitzung...

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, dem Vorsitzenden der...

Die Regimenter, die in den letzten Kämpfen im...

Belgrad, 24. December. In Sachen des eigentlichen...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Bei der Staatsreisepolizeiverwaltung sind ernannt worden...

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Erledigt ist...

Dresdner Nachrichten vom 31. December.

In der gestern abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung...

Belgrad, 24. December. Die Senatssitzung...

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, dem Vorsitzenden der...

Die Regimenter, die in den letzten Kämpfen im...

Belgrad, 24. December. In Sachen des eigentlichen...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Bei der Staatsreisepolizeiverwaltung sind ernannt worden...

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Erledigt ist...

Dresdner Nachrichten vom 31. December.

In der gestern abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung...

Belgrad, 24. December. Die Senatssitzung...

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, dem Vorsitzenden der...

Die Regimenter, die in den letzten Kämpfen im...

Belgrad, 24. December. In Sachen des eigentlichen...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Bei der Staatsreisepolizeiverwaltung sind ernannt worden...

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Erledigt ist...

Dresdner Nachrichten vom 31. December.

In der gestern abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung...

Belgrad, 24. December. Die Senatssitzung...

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, dem Vorsitzenden der...

Die Regimenter, die in den letzten Kämpfen im...

Belgrad, 24. December. In Sachen des eigentlichen...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Bei der Staatsreisepolizeiverwaltung sind ernannt worden...

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts. Erledigt ist...

Dresdner Nachrichten vom 31. December.

In der gestern abgehaltenen Stadtverordneten-Sitzung...

Bekanntmachung.

Die 2. Classe der 57. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie...

Gouvernanten-Besuch.

Es wird zum Unterrichten einiger Kinder zum 1. April...

Getrocknete Krüge und Taschentücher.

empfehlen zu billigen Preisen.

AVIS. Hôtel de Saxe. Heute am 1. Januar 1860. Table d'hôte.

Feine garantirte Tafelweine Ausbrüche.

Um die allerbekanntesten und gesunden Tafelweine...

Burchard Istein's Tafelweine.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle ich...

C. W. Hofmann, ungar. Produkte, Commission & Caffee.

Nachdem ich vier Jahre lang bei dem hiesigen...

Enslens pittoreske Darstellungen.

(Wallstraße Nr. 18b., am Postplatz) sind nach...

Dr. med. Liebers.

Nachdem ich vier Jahre lang bei dem hiesigen...

Zur Aufklärung.

Bei der Unregelmäßigkeit, welche zur Zeit noch...

Die Administration der Handels-Innung daselbst.

VICTORIAKELLER. Cafe, Salons, Cabinets, Soupers, Dinner, Lunch, Tea, Coffee, Beer, Wine.



